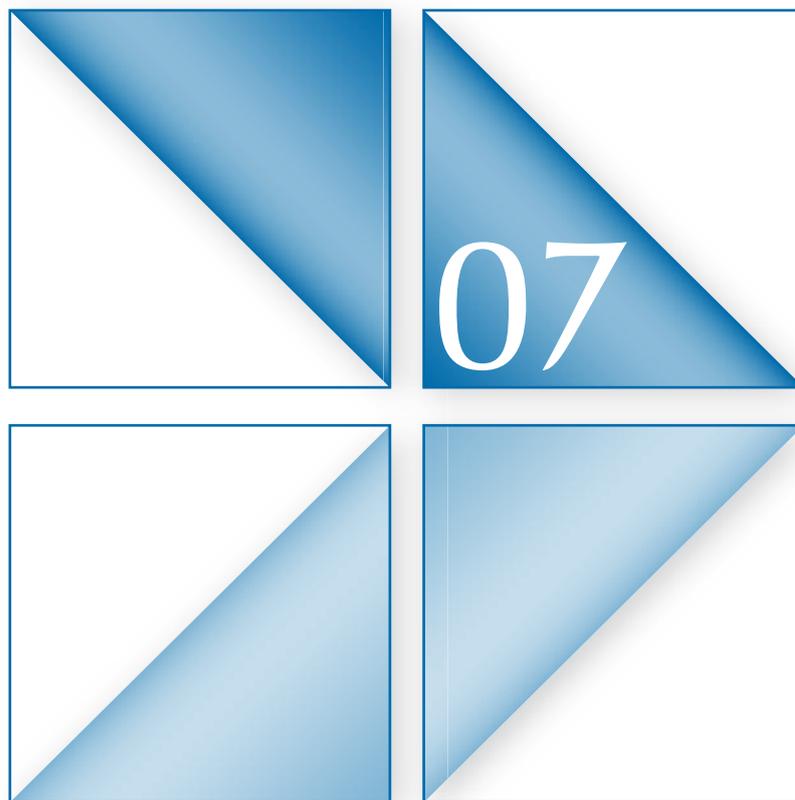




**Geschäftsbericht 2007**  
UNIQA Versicherungen AG



# Kennzahlen

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	665.580	647.433
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	496.798	483.980
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	329.449	319.298
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	173.514	166.833
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	114.981	94.349
Kapitalanlagen	2.369.814	2.083.901
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	896.504	840.320
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	664.484	609.503
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68.649	39.827
Jahresgewinn	59.800	41.767
Dividende je Aktie in €	0,50	0,35
Durchschnittliche Anzahl der		
MitarbeiterInnen Außendienst	2.457	2.503
MitarbeiterInnen Innendienst	2.844	2.905

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Lagebericht</b>	<b>19</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>
<b>8</b>	<b>Bilanz</b>	<b>19</b>	<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>
<b>10</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>20</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>12</b>	<b>Anhang</b>		<b>Kontakt</b>

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf 2007

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft für den gesamten Konzern und agiert als Verwaltungs- und Vertriebsorganisation für die operativen Versicherungsgesellschaften.

Das direkte Versicherungsgeschäft betreiben im Inland sechs Versicherungsgesellschaften:

### UNIQA Personenversicherung AG

Unfall-, Kranken- und Lebensversicherung

### UNIQA Sachversicherung AG

Schadenversicherung

### Raiffeisen Versicherung AG

Lebens-, Schaden- und Unfallversicherung für den

Raiffeisen Bankenvertrieb

### CALL DIRECT Versicherung AG

Schaden- und Unfallversicherung, Kranken- und Lebensversicherung in Form des Direktvertriebes

### Salzburger Landes-Versicherung AG

Regionalversicherer für Lebens-, Schaden- und Unfallversicherung

### FINANCELIFE Lebensversicherung AG

Spezialversicherer für fondsgebundene Lebensversicherung

Die Beteiligungen an ausländischen Versicherungs-Konzerngesellschaften sowie Finanzbeteiligungen des Konzerns wurden in je einer der UNIQA Versicherungen AG gehörenden Zwischenholding gebündelt. Darüber hinaus hält die UNIQA Versicherungen AG sämtliche Anteile an den Konzerndienstleistungsgesellschaften UNIQA Finanz-Service GmbH, UNIQA Software-Service GmbH, UNIQA Immobilien-Service GmbH und UNIQA Human Resources-Service GmbH.

### Rückversicherungsgeschäft

Die UNIQA Versicherungen AG ist als zentraler Rückversicherer der inländischen Konzerngesellschaften tätig. Die Rückversicherung der ausländischen Konzerngesellschaften wird zum größten Teil von UNIQA Re AG, Zürich, übernommen. Im Geschäftsjahr 2007 hat die Gesellschaft ein verrechnetes Prämienvolumen von Tsd. € 613.378 (2006: Tsd. € 596.591) aus dem Konzern in Rückdeckung übernommen.

Die verrechneten Prämien aus Übernahmen von Gesellschaften außerhalb des Konzerns betragen Tsd. € 52.202 (2006: Tsd. € 50.843). Ein Teil des übernommenen Risikos wird an ausgesuchte Rückversicherungsgesellschaften retrozediert. Die abgegebenen Rückversicherungsprämien beliefen sich im Jahr 2007 auf Tsd. € 168.718 (2006: Tsd. € 163.118).

Den Prämieinnahmen stehen Zahlungen für Versicherungsleistungen aus dem Konzern von Tsd. € 391.510 (2006: Tsd. € 377.435) und von Gesellschaften außerhalb des Konzerns in Höhe von Tsd. € 26.419 (2006: Tsd. € 24.300) gegenüber. Der an Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt Tsd. € 106.517 (2006: Tsd. € 88.815). Im Berichtsjahr erzielte die UNIQA Versicherungen AG aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft ein negatives Ergebnis von Tsd. € 12.880 (2006: negativ Tsd. € 24.686).

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzerträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 114.981 (2006: Tsd. € 94.349). Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Versicherungen AG nahmen im Berichtsjahr um 13,7% (2006: 6,3%) auf insgesamt Tsd. € 2.369.814 (2006: Tsd. € 2.083.901) zu. Darin enthalten sind Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft in Höhe von Tsd. € 287.681 (2006: Tsd. € 256.832).

Bei den Grundstücken und Bauten waren Neuzugänge in Höhe von Tsd. € 6.870 (2006: Tsd. € 1.805) und Abgänge in Höhe von Tsd. € 10 (2006: Tsd. € 0) zu verzeichnen. Die Abschreibungen beliefen sich auf Tsd. € 8.508 (2006: Tsd. € 8.361). Der Buchwert per 31. Dezember 2007 betrug Tsd. € 265.206 (2006: Tsd. € 266.833). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich Ende 2007 auf Tsd. € 1.666.715 (2006: Tsd. € 1.437.292). Der Beteiligungsspiegel und weitere Details sind dem Anhang zu entnehmen.

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr um Tsd. € 27.268 (2006: Verminderung Tsd. € 48.457) auf Tsd. € 150.212 (2006: Tsd. € 122.944), wovon der größte Teil auf Andere Kapitalanlagen entfiel.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Berichtsjahr um 6,7% (2006: 4,7%) auf Tsd. € 896.504 (2006: Tsd. € 840.320).

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, die in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung ausgewiesen wird, hat sich im Eigenbehalt um Tsd. € 20.529 (2006: Tsd. € 20.165) auf Tsd. € 172.207 (2006: Tsd. € 151.678) erhöht.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg im Eigenbehalt auf insgesamt Tsd. € 522.006 (2006: Tsd. € 504.434).

Die Schwankungsrückstellung wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Finanzmarktaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen berechnet. Im Geschäftsjahr 2007 wurden Tsd. € 8.525 (2006: Tsd. € 20.915) zugeführt. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf Tsd. € 123.153 (2006: Tsd. € 114.629). Davon entfielen Tsd. € 46.180 (2006: Tsd. € 44.573) auf die Kfz-Haftpflichtversicherung.

### Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Versicherungen AG blieb im Geschäftsjahr 2007 mit Tsd. € 119.778 unverändert. Die Eigenmittel einschließlich der unversicherten Rücklagen erhöhten sich auf Tsd. € 664.484 (2006: Tsd. € 609.503).

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 579.439 (2006: Tsd. € 542.003) überstiegen Ende 2007 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG von Tsd. € 97.811 (2006: Tsd. € 97.811) um 492,41% (2006: 454,13%).

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von Tsd. € 68.649 (2006: Tsd. € 39.827) erzielt. Nach Steuern und Veränderung der Rücklagen (Tsd. € -36.981) errechnete sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 59.800 (2006: Tsd. € 41.767).

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2007 wurden 5.301 (2006: 5.408) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 2.844 (2006: 2.905) im Innendienst und 2.457 (2006: 2.503) im Außendienst tätig. Darüber hinaus standen 19 Lehrlinge (2006: 14) in der Ausbildung zu Versicherungskaufleuten.

### Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2007 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgliedert.

## Geschäftsverlauf 2007 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden-Unfall.

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	12.093	11.584	509	4,4	11.377	11.487	-110	-1,0
Sonstige Versicherungen	585.757	570.313	15.445	2,7	585.791	569.882	15.909	2,8
Krankenversicherung	3	406	-403	-99,4	3	406	-403	-99,4
Lebensversicherung	67.726	65.131	2.595	4,0	66.658	63.181	3.477	5,5
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>665.579</b>	<b>647.434</b>	<b>18.146</b>	<b>2,8</b>	<b>663.829</b>	<b>644.956</b>	<b>18.873</b>	<b>2,9</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>665.579</b>	<b>647.434</b>	<b>18.146</b>	<b>2,8</b>	<b>663.829</b>	<b>644.956</b>	<b>18.873</b>	<b>2,9</b>

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive Veränderung der Deckungsrückstellung (der Lebensversicherung) gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	7.044	7.603	-558	-7,3
Sonstige Versicherungen	411.987	389.601	22.386	5,7
Krankenversicherung	18	335	-317	-94,7
Lebensversicherung	62.415	58.962	3.452	5,9
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>481.464</b>	<b>456.501</b>	<b>24.963</b>	<b>5,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>481.464</b>	<b>456.501</b>	<b>24.963</b>	<b>5,5</b>

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung stellen sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	379	834	-455	-54,6
Sonstige Versicherungen	8.906	7.748	1.158	15,0
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>9.285</b>	<b>8.582</b>	<b>703</b>	<b>8,2</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>9.285</b>	<b>8.582</b>	<b>703</b>	<b>8,2</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich wie folgt dar:

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.747	3.563	184	5,2
Sonstige Versicherungen	182.723	179.332	3.390	1,9
Krankenversicherung	0	40	-40	-100,0
Lebensversicherung	7.509	3.748	3.761	100,3
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>193.979</b>	<b>186.683</b>	<b>7.295</b>	<b>3,9</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0
Sonstige Versicherungen	9.005	8.718	287	3,3
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>9.005</b>	<b>8.718</b>	<b>287</b>	<b>3,3</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>202.984</b>	<b>195.401</b>	<b>7.582</b>	<b>3,9</b>

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, der sonstigen Ausleihungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten:

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Grundstücke und Bauten	385	-146	531	-362,9
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	119.606	96.607	22.999	23,8
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	2.574	2.939	-365	-12,4
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.720	1.323	398	30,1
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	9.014	7.667	1.347	17,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>133.300</b>	<b>108.389</b>	<b>24.911</b>	<b>23,0</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend Aufwendungen für das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, Erträge und Aufwendungen aus internen Finanzierungen sowie Zinsaufwendungen aus begebenen Ergänzungskapitalanleihen in Summe von Tsd. € 18.319 (2006: € 14.040).

Zur Berechnung der Nettoerträge der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt.

Rendite der Kapitalanlagen	2007	2006
	%	%
Grundstücke und Bauten	0,1	-0,1
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	7,7	7,1
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	3,7	5,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	2,5	1,5
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	3,3	3,2
<b>Gesamterträge</b>	<b>6,0</b>	<b>5,4</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nach Abzug der Retrozession ergeben sich für das indirekte Geschäft folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-635	-464	-171	36,9
Sonstige Versicherungen	-34.528	-45.518	10.990	-24,1
Krankenversicherung	-15	31	-46	-148,9
Lebensversicherung	1.389	3.792	-3.272	204,8
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>-33.789</b>	<b>-42.159</b>	<b>7.501</b>	<b>-17,8</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-33.789</b>	<b>-42.159</b>	<b>7.501</b>	<b>-17,8</b>

Die Steuern vom Einkommen zeigen folgende Entwicklung:

Steuern	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Körperschaftsteuer 2007 bzw. 2006 für Gruppe	12.772	6.494	6.278	96,7
Verrechnungen mit Gruppenmitgliedern	-27.093	-12.722	-14.371	113,0
Ausländische Quellensteuer	6	5	1	20,0
	<b>-14.315</b>	<b>-6.223</b>	<b>-8.092</b>	<b>130,0</b>
Körperschaftsteuer aus Vorjahren	-13.048	0	-13.048	-
	<b>-27.363</b>	<b>-6.223</b>	<b>-21.140</b>	<b>339,7</b>
latente Steuern	-767	-398	-369	92,7

#### Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2007	31.12.2006
	%	%
Eigenkapital	23,0	23,3
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	35,0	35,9
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	82,9	80,4

## Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Rücklage für eigene Aktien Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2006</b>	<b>119.778</b>	<b>271.415</b>	<b>164.028</b>	<b>2.561</b>	<b>31.321</b>	<b>589.103</b>
Dividende	0	0	0	0	-31.051	-31.051
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	4.700	0	0	4.700
Jahresgewinn	0	0	0	0	41.767	41.767
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>119.778</b>	<b>271.415</b>	<b>168.728</b>	<b>2.561</b>	<b>42.037</b>	<b>604.518</b>
Dividende	0	0	0	0	-41.800	-41.800
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	37.000	0	0	37.000
Jahresgewinn	0	0	0	0	59.800	59.800
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>119.778</b>	<b>271.415</b>	<b>205.728</b>	<b>2.561</b>	<b>60.037</b>	<b>659.518</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung (im Eigenbehalt)	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Prämienüberträge	65.388	55.241	10.147	18,4
Deckungsrückstellung	172.207	151.678	20.529	13,5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	522.006	504.434	17.573	3,5
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	9.238	9.827	-589	-6,0
Schwankungsrückstellung	123.153	114.629	8.525	7,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.511	4.511	0	0,0
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	104.660	90.829	13.832	15,2
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.001.164</b>	<b>931.148</b>	<b>70.016</b>	<b>7,5</b>

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzpositionen wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

Kapitalanlagen Schaden- und Unfallversicherung	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2007	31.12.2006
Grundstücke und Bauten	265.206	266.833	-1.627	-0,6	12,7	14,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.516.998	1.262.840	254.158	20,1	72,7	68,9
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	51.298	74.100	-22.802	-30,8	2,5	4,0
Beteiligungen	98.419	100.352	-1.933	-1,9	4,7	5,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.914	52.075	-161	-0,3	2,5	2,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.579	26.356	-777	-2,9	1,2	1,4
Sonstige Ausleihungen	39.861	35.934	3.928	10,9	1,9	2,0
Guthaben bei Kreditinstituten	7.344	945	6.399	677,0	0,4	0,1
Andere Kapitalanlagen	27.857	8.579	19.278	224,7	1,3	0,5
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	287.681	256.832	30.849	-67,8	0,1	0,2
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.372.158</b>	<b>2.084.846</b>	<b>287.312</b>	<b>13,8</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 5.301 Mitarbeiter angestellt (2006: 5.408). Etwas mehr als die Hälfte der in Österreich in der Verwaltung tätigen Mitarbeiter waren 2007 Frauen, 18,2% (2006: 17,6%) der Arbeitnehmer waren teilzeitbeschäftigt. Das Durchschnittsalter lag im abgelaufenen Jahr bei 42 Jahren (2006: 43 Jahre). Die durchschnittliche Krankenstandsdauer ging 2007 auf 8,4 Tage zurück (2006: 8,9 Tage).

Insgesamt nahmen 10,5% (2006: 11,1%) der Mitarbeiter am UNIQA Erfolgsbezugssystem teil – einem variablen Entlohnungssystem, das sowohl an den Erfolg des Unternehmens als auch an die persönliche Performance gekoppelt ist. Darüber hinaus bietet das neue UNIQA Lehrlingsaustauschprogramm jungen Menschen in der Ausbildung die Möglichkeit, fremde Kulturen kennen zu lernen und internationale Kontakte zu knüpfen.

Die Produktivität der UNIQA Mitarbeiter erhöhte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter – pro Mitarbeiter wurde 2007 ein Ergebnis vor Steuern von € 31.154 (2006: € 22.190) erzielt.

Als Plattform für effiziente Weiterbildung und Erfahrungsaustausch dient die Manager-Akademie, in der die wichtigsten strategischen Unternehmensziele und Unternehmenswerte – Qualität, Flexibilität, Respekt sowie Anstand und Gemeinsamkeit – kommuniziert werden. Zusätzlich vermittelt das Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland globales Denken und Handeln.

### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der UNIQA Versicherungen AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das **versicherungstechnische Risiko** ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- c) Reservenrisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** betreffen nur Forderungen gegenüber Rückversicherungsunternehmen.

Zu den **Risiken aus Kapitalanlagen** zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken,
  - bb) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
  - cc) Währungsrisiken.
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen – insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren,

zuzurechnen.

#### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien sowie Investmentfonds. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und an den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine halbjährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt sowie Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt.

#### Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Für Private Equity Veranlagungen bestehen keine Zahlungsverpflichtungen (2006: Tsd. € 1.070).

#### Angaben gemäß § 243 a UGB

1. Das Grundkapital der UNIQA Versicherungen AG beträgt € 119.777.808 und setzt sich aus 119.777.808 auf Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zusammen. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Infolge von Stimmrechtsbindungen sind die Anteile der Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, der BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. und der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit zusammenzuzählen, wechselseitige Vorkaufsrechte sind vereinbart.
3. Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH hält 35,24% des Grundkapitals der UNIQA Versicherungen AG und die BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. 31,95%.
4. Es sind keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.
5. Es bestehen keine Mitarbeiterkapitalbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine Satzungsbestimmungen oder sonstigen Bestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat oder zur Änderung der Satzung hinausgehen, mit Ausnahme der Regelung, dass ein Aufsichtsratsmitglied, welches das 70. Lebensjahr vollendet hat, mit Beendigung der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheidet.
7. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2005 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis einschließlich 30. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt Mio. € 50 zu erhöhen. Weiters hat der Vorstand am 28. April 2004 den Beschluss gefasst, dass UNIQA bereits erworbene eigene Aktien wieder veräußert. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 29. April 2004 den Beschluss des Vorstands bestätigt. Das Wiederveräußerungsprogramm trat am 6. Mai 2004 in Kraft.
8. Hinsichtlich der Beteiligungsgesellschaft STRABAG SE bestehen entsprechende Vereinbarungen mit anderen Aktionären dieser Beteiligungsgesellschaft.
9. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen.

## Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008

### Anteile in der Ukraine und Bulgarien aufgestockt

Ende 2007 beschloss UNIQA ihren Anteil an der ukrainischen Gesellschaft Credo-Classic von 35,3% auf 61,0% auszubauen und damit die Mehrheit an der Gesellschaft zu übernehmen. Mittelfristig ist der weitere Ausbau der Beteiligung geplant. Credo-Classic ist die sechstgrößte Sachversicherungsgesellschaft in der Ukraine – einem der chancenreichsten und am schnellsten wachsenden Märkte in Osteuropa mit über 45 Mio. Einwohnern. Im Lebensversicherungsgeschäft ist UNIQA in der Ukraine mit UNIQA LIFE aktiv und betreibt im Rahmen der Preferred Partnership eine Kooperation mit der Raiffeisen Bank Aval. Bereits Anfang 2007 verstärkte UNIQA das Engagement in Bulgarien und erhöhte ihren Anteil an der Vitosha Gruppe auf 62,5%. Zeitgleich wurden die Gesellschaften in UNIQA umbenannt und die Zusammenarbeit mit den Raiffeisenbanken in Bulgarien weiter intensiviert.

### Markteintritt in Albanien, Mazedonien und im Kosovo

Im Dezember 2007 beschloss UNIQA 45,6% an der albanischen SIGAL Gruppe zu übernehmen. SIGAL ist mit einem Marktanteil von über 28% die größte Versicherung Albanien und verfügt mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen auch über eine entsprechende Marktpräsenz in Mazedonien und dem Kosovo. UNIQA kooperiert mit SIGAL bereits seit März 2007 und hat sich zeitgleich mit dem Start der Kooperation eine vertraglich fixierte Option auf die Möglichkeit des Mehrheitserwerbs per 2010 gesichert.

Im Rahmen der Zusammenarbeit wurden bereits erste gemeinsame Produktentwicklungen im Bereich der Lebens- und der Krankenversicherung erfolgreich am Markt positioniert. In Zukunft soll der Know-how-Austausch weiter intensiviert werden.

### Gründung Sachversicherungsgesellschaft in Serbien

UNIQA vollzog 2007 als erste Versicherung Serbiens die Spartenrennung und gründete für die Sachversicherung eine eigene spezialisierte Gesellschaft. Seit Anfang Juli 2007 bietet UNIQA neživotno osiguranje mit Sitz in Belgrad nun auch Kfz-Versicherungen am serbischen Markt an. Bei der Produktgestaltung, dem Marketing und den Vertriebsmaßnahmen wurde auf die Erfahrungen der gesamten UNIQA Gruppe zurückgegriffen. Damit erweiterte die UNIQA Gruppe 2007 ihre Präsenz in Ost- und Südosteuropa und ist nun bereits in insgesamt 20 europäischen Versicherungsmärkten aktiv.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. Februar 2008 fand der Abschluss (Closing) zum weiteren Erwerb von 36,0% an der Versicherungsgruppe SIGAL Holding s.H.A. in Albanien statt. Insgesamt hält UNIQA damit 45,6% des Aktienkapitals. Das Closing zur Aufstockung von 35,3% auf 61,0% an der ukrainischen Credo-Classic erfolgte am 19. Februar 2008.

### UNIQA Ergebnisverbesserungsprogramm 2007–2010

Nachdem im Jahr 2007 sämtliche Ziele des Ergebnisverbesserungsprogramms (EVP) erfolgreich umgesetzt werden konnten, wird das EVP auch 2008 weiter konsequent in der geplanten Form fortgeführt. Im Vordergrund steht dabei die Erreichung einer mit internationalen Benchmark-Unternehmen vergleichbaren Kosten-, Schaden- und Ergebnisstruktur. Ziel des EVP ist die nachhaltige Steigerung des Konzernergebnisses vor Steuern auf Mio. € 430 im Jahr 2010. Dem EVP liegt eine Vielzahl von Aktionsplänen zugrunde, welche die nachhaltige Erreichung dieses ambitionierten Zieles absichern.

Wien, am 16. April 2008

Der Vorstand

Dr. Konstantin Klien

Mag. Hannes Bogner

Dr. Andreas Brandstetter

Karl Unger

Dr. Gottfried Wanitschek

# Bilanz

zum 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	<b>4.782.327,00</b>	<b>9.390.569,00</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten		
1. Grundstücke und Bauten	251.119.239,84	251.735.073,86
2. Umgründungsmehrwert	14.087.171,00	15.098.045,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.516.997.564,31	1.262.839.818,10
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	51.298.040,21	74.099.898,25
3. Beteiligungen	98.419.444,80	100.352.149,25
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.914.319,89	52.075.445,79
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.578.973,31	26.356.318,76
3. Sonstige Ausleihungen	39.861.305,10	35.933.548,93
4. Guthaben bei Kreditinstituten	5.000.000,00	0,00
5. Andere Kapitalanlagen	27.856.985,12	8.578.502,53
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	287.681.323,34	256.832.410,65
	<b>2.369.814.366,92</b>	<b>2.083.901.211,12</b>
<b>C. Forderungen</b>		
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	37.653.478,34	21.164.804,27
II. Sonstige Forderungen	283.684.867,16	315.145.045,94
	<b>321.338.345,50</b>	<b>336.309.850,21</b>
<b>D. Anteilige Zinsen</b>	<b>592.284,24</b>	<b>504.592,26</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	23.341.399,23	26.106.925,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.344.035,63	945.131,66
III. Eigene Aktien	2.561.222,76	2.561.222,76
IV. Andere Vermögensgegenstände	75.522.043,40	47.751.499,38
	<b>103.768.701,02</b>	<b>77.364.778,80</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Latente Steuern	46.491.304,30	71.660.853,85
II. Sonstige	14.726.929,18	13.898.822,31
	<b>61.218.233,48</b>	<b>85.559.676,16</b>
	<b>2.861.514.258,16</b>	<b>2.593.030.677,55</b>

Passiva	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	119.777.808,00	119.777.808,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	271.344.401,16	271.344.401,16
2. nicht gebundene	70.171,89	70.171,89
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 Aktiengesetz 1965	573.296,24	573.296,24
2. Rücklagen für eigene Aktien	2.561.222,76	2.561.222,76
3. Freie Rücklagen	205.154.341,69	168.154.341,69
IV. Bilanzgewinn	60.036.789,70	42.036.959,37
davon Gewinnvortrag	237.226,57	270.059,37
	<b>659.518.031,44</b>	<b>604.518.201,11</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
I. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	4.965.503,14	4.984.949,14
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>295.000.000,00</b>	<b>195.000.000,00</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	82.203.488,42	80.735.043,38
2. Anteil der Rückversicherer	-16.815.668,70	-25.493.920,08
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	259.915.446,12	227.072.403,82
2. Anteil der Rückversicherer	-87.708.317,48	-75.394.128,08
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	671.946.432,73	647.766.510,15
2. Anteil der Rückversicherer	-149.939.942,03	-143.332.893,16
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	9.237.525,73	9.826.634,03
V. Schwankungsrückstellung	123.153.300,00	114.628.600,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	4.511.433,31	4.511.433,31
	<b>896.503.698,10</b>	<b>840.319.683,37</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	115.191.748,00	112.364.954,00
II. Rückstellungen für Pensionen	214.063.526,00	211.253.051,00
III. Steuerrückstellungen	8.158.800,00	15.865.320,00
IV. Sonstige Rückstellungen	114.450.707,28	110.320.231,41
	<b>451.864.781,28</b>	<b>449.803.556,41</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>104.660.353,56</b>	<b>90.828.659,58</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	71.966.367,81	45.581.956,92
II. Anleiheverbindlichkeiten (mit Ausnahme des Ergänzungskapitals)	150.000.000,00	150.000.000,00
III. Andere Verbindlichkeiten	221.813.969,93	206.600.578,81
	<b>443.780.337,74</b>	<b>402.182.535,73</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.221.552,90</b>	<b>5.393.092,21</b>
	<b>2.861.514.258,16</b>	<b>2.593.030.677,55</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007

Schaden- und Unfallversicherung		2007	2006
	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		<b>496.798.142,24</b>	<b>483.980.452,63</b>
a) Verrechnete Prämien	496.861.272,27		484.315.594,74
aa) Gesamtrechnung	665.579.595,96		647.433.475,67
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-168.718.323,69		-163.117.880,93
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-63.130,03		-335.142,11
ba) Gesamtrechnung	-1.751.652,22		-2.478.038,33
bb) Anteil der Rückversicherer	1.688.522,19		2.142.896,22
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>9.014.305,24</b>	<b>7.666.947,45</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>9.388.865,28</b>	<b>8.510.105,79</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-329.449.243,91</b>	<b>-319.297.965,45</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-311.412.497,10		-312.920.103,46
aa) Gesamtrechnung	-417.929.203,38		-401.735.584,21
ab) Anteil der Rückversicherer	106.516.706,28		88.815.480,75
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-18.036.746,81		-6.377.861,99
ba) Gesamtrechnung	-27.435.268,72		-16.645.684,48
bb) Anteil der Rückversicherer	9.398.521,91		10.267.822,49
<b>5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>-22.214.664,19</b>	<b>-21.400.530,02</b>
a) Deckungsrückstellung	-22.214.664,19		-21.496.608,90
aa) Gesamtrechnung	-36.099.123,77		-38.118.852,36
ab) Anteil der Rückversicherer	13.884.459,58		16.622.243,46
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		0,00	96.078,88
Gesamtrechnung	0,00		96.078,88
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-9.285.091,39</b>	<b>-10.198.735,93</b>
a) Gesamtrechnung	-9.285.091,39		-8.581.602,97
b) Anteil der Rückversicherer		0,00	-1.617.132,96
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		<b>-173.513.637,06</b>	<b>-166.833.310,02</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-193.978.759,51		-186.684.151,36
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-9.004.883,61		-8.717.906,53
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	29.470.006,06		28.568.747,87
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-7.855.235,00</b>	<b>-9.505.532,95</b>
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>		<b>-8.524.700,00</b>	<b>-20.914.500,00</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-35.641.258,79</b>	<b>-47.993.068,50</b>

Schaden- und Unfallversicherung		2007	2006
	€	€	€
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-35.641.258,79</b>	<b>-47.993.068,50</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		<b>156.485.738,81</b>	<b>127.420.201,01</b>
a) Erträge aus Beteiligungen	90.389.756,99		99.008.798,60
davon verbundene Unternehmen	85.950.012,27		91.809.062,34
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	9.765.306,23		8.791.458,09
davon verbundene Unternehmen	44.906,08		33.862,79
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	6.574.302,33		6.113.285,56
davon verbundene Unternehmen	2.875.745,42		2.028.096,65
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.513.697,86		682.450,02
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	21.242.675,40		12.824.208,74
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-41.504.857,98</b>	<b>-33.071.388,73</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-472.682,10		-331.182,72
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.408.767,29		-9.721.518,32
c) Zinsaufwendungen	-30.985.760,53		-18.522.149,65
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-268.338,43		-4.428.237,01
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-369.309,63		-68.301,03
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-9.014.305,24</b>	<b>-7.666.947,45</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>770.877,57</b>	<b>2.219.327,35</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-2.446.874,22</b>	<b>-1.081.168,00</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>68.649.320,15</b>	<b>39.826.955,68</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen</b>		<b>28.130.796,98</b>	<b>6.620.498,32</b>
davon Steuergutschriften		13.629.251,80	0,00
<b>9. Jahresüberschuss</b>		<b>96.780.117,13</b>	<b>46.447.454,00</b>
<b>10. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>19.446,00</b>	<b>19.446,00</b>
Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	19.446,00		19.446,00
<b>11. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-37.000.000,00</b>	<b>-4.700.000,00</b>
Zuweisung an freie Rücklagen	-37.000.000,00		-4.700.000,00
<b>12. Jahresgewinn</b>		<b>59.799.563,13</b>	<b>41.766.900,00</b>
<b>13. Gewinnvortrag</b>		<b>237.226,57</b>	<b>270.059,37</b>
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<b>60.036.789,70</b>	<b>42.036.959,37</b>

# Anhang

für das Geschäftsjahr 2007

## I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft in der Schaden- und Unfallversicherung, in der Krankenversicherung und in der Lebensversicherung. Der Ausweis des gesamten Versicherungsgeschäftes erfolgt in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall.

## II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

### Aktiva

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 10% bis 25% p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3% bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10% unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 1.622 (2006: Tsd. € 719). Bei ausschüttenden, konsolidierungspflichtigen Rentenfonds wurden im Geschäftsjahr anfallende ausschüttungspflichtige Erträge erstmals gleichzeitig mit ihrem Anfall im Fonds in der Gesellschaft durchgebucht, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Dadurch erhöhten sich diese Erträge um Tsd. € 37.

Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere entsprechend den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen endfällige Wertpapiere nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch vermindern sich die Abschreibungen um Tsd. € 432 (2006: Tsd. € 152).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

### Passiva

#### Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung gebildeten Prämienüberträge, Deckungsrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2006 bzw. 31. Dezember 2007 bei zeitgleicher Buchung. Die gemeldeten Schadenrückstellungen werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird. Für weitere aus dem indirekten Geschäft drohende Belastungen wurden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Geschäftsjahr Vorsorgen in Höhe von Tsd. € 4.511 (2006: Tsd. € 4.511) im Eigenbehalt gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet.

#### Sonstige Passiva

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgte mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 4% (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler). Die Rückstellungen für Pensionen wurden mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 4% (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) berechnet. Die Abfertigungsrückstellungen beliefen sich auf Tsd. € 115.192 (2006: Tsd. € 112.365), die Pensionsrückstellungen auf Tsd. € 214.064 (2006: Tsd. € 211.253).

Die bilanzierten Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen entsprechen dem zum 31. Dezember 2007 versicherungsmathematisch ermittelten Deckungskapital.

Die sonstigen Personalrückstellungen in Höhe von Tsd. € 52.050 (2006: Tsd. € 51.517) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 4% (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) unter Verwendung des Teilwertverfahrens versicherungsmathematisch ermittelt wurden, die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellung für Gutstunden, die Rückstellung für Altersteilzeit und die Rückstellung für schwebende Abfertigungszahlungen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

### Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

Die technischen Posten des übernommenen Ruckversicherungsgeschaftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden bei verbundenen Unternehmen zeitgleich gebucht. Die sonstigen übernahmen und die damit zusammenhängenden Retrozessionen werden im Wesentlichen um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Der erfolgsneutral gebuchte Saldo aus den bis zum 31. Dezember

2007 eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2007 nach Abzug der bis zu diesem Zeitpunkt erstellten Retrozessionsabrechnungen enthält technische Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 2.361 (2006: Tsd. € 2.585) und technische Erträge von Tsd. € 5.217 (2006: Tsd. € 5.391), die unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt sind.

Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurden Tsd. € 29.487 (2006: Tsd. € 30.595) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Tsd. € 567.681 (2006: Tsd. € 550.774) wurden zeitgleich gebucht. In der Lebensversicherung betragen die zeitgleich gebuchten abgegrenzten Prämien Tsd. € 43.933 (2006: Tsd. € 42.894) und die um ein Jahr zeitversetzt abgegrenzten Prämien Tsd. € 22.725 (2006: Tsd. € 20.287). Die um ein Jahr zeitversetzt abgegrenzten Prämien in der Krankenversicherung betragen Tsd. € 3 (2006: Tsd. € 3). Die Quotenvertrage sind mit dem 31. Dezember 2007 ausgelaufen.

## III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>9.391</b>	<b>251.735</b>	<b>1.262.840</b>	<b>74.100</b>	<b>100.352</b>
Umgrundungsmehrwert 1.1.2007	0	15.098	0	0	0
Zugänge	102 <sup>1)</sup>	6.870	339.158	0	6.187
Umbuchungen	0	22	0	0	0
Abgänge	0	-10	-85.000	-22.802	-8.119
Abschreibungen	-4.710	-8.508	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>4.782</b>	<b>265.206</b>	<b>1.516.998</b>	<b>51.298</b>	<b>98.419</b>

<sup>1)</sup> Davon verbundene Unternehmen in Höhe von Tsd. € 0 (2006: Tsd. € 1.219).

Der Umgrundungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 UGB in Höhe von Tsd. € 14.087 stellt den Teil des Unterschiedsbetrages zum 31. Dezember 2007 (2006: Tsd. € 15.098) dar, der den Grundstücken und Bauten aufgrund der Verschmelzung der UNIQA Immobilien-Besitz AG zum 31. Dezember 2000 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 50.880 (2006: Tsd. € 50.756).

Der Bilanzwert (Buchwert inklusive Verschmelzungsmehrwert) selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 79.855 (2006: Tsd. € 82.622).

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
<b>Grundstücke und Bauten</b>		
Bewertung 2002	16.614 <sup>5)</sup>	70.854
Bewertung 2003	24.139	24.139
Bewertung 2004	74.078	78.117
Bewertung 2005	56.428	56.428
Bewertung 2006	86.770	86.770
Bewertung 2007	64.857	0
<b>Gesamt</b>	<b>322.886<sup>1)</sup></b>	<b>316.308<sup>1)</sup></b>
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.935.600 <sup>2)</sup>	3.369.311 <sup>2)</sup>
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	51.298 <sup>4)</sup>	74.100 <sup>4)</sup>
3. Beteiligungen	405.758 <sup>4)</sup>	304.524 <sup>4)</sup>
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.655 <sup>4)</sup>	53.399 <sup>4)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.280 <sup>4)</sup>	26.436 <sup>4)</sup>
3. Sonstige Ausleihungen	39.861 <sup>4)</sup>	35.934 <sup>4)</sup>
4. Guthaben bei Kreditinstituten	5.000 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>
5. Andere Kapitalanlagen	28.099 <sup>3)</sup>	9.192 <sup>3)</sup>
<b>Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>287.681<sup>3)</sup></b>	<b>256.832<sup>3)</sup></b>

<sup>1)</sup> Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

<sup>2)</sup> Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Bewertungsgutachten sowie Markt- bzw. Transaktionspreisen. Durch diese Bewertungsmethoden sind alle wesentlichen Beteiligungen erfasst. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit den fortgeschriebenen Anschaffungswerten, bei starker Abweichung zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

<sup>3)</sup> Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>4)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

<sup>5)</sup> Liegenschaft befindet sich im Umbau; Neuschätzung nach Fertigstellung 2008.

Die **Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten** gemäß § 237 a Abs. 1 UGB unterbleiben mangels Bestand an derivativen Finanzinstrumenten.

Die Sonstigen Forderungen enthalten Erträge aus Dividenden bzw. Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 465 (2006: Tsd. € 26.847), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
Noch nicht konsumierte Urlaube	31.102	30.253
Jubiläumsgelder	13.735	14.124
Kundenbetreuung und Marketing	29.260	30.644
Variable Gehaltsbestandteile	11.044	10.400

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 6.775 (2006: Tsd. € 6.900) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Es bestehen weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die Anderen Verbindlichkeiten enthalten keine Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen (2006: Tsd. € 0), die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2007 (2006) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

<b>Verbundene Unternehmen</b>	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	179.953	159.708
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.087	7.763
Sonstige Forderungen	238.821	280.682
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	65.713	40.317
Anderer Verbindlichkeiten	154.013	163.672

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Jahr Tsd. € 3.241 (2006: Tsd. € 2.894) und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 15.556 (2006: Tsd. € 14.808).

Auf Basis der Investitionskosten und eines bestimmten Kalkulationszinssatzes ergeben sich im Zusammenhang mit der Finanzierung des UNIQA Towers Leasingraten im Jahr 2007 in Höhe von Tsd. € 6.048 (2006: Tsd. € 5.693). Für die folgenden fünf Jahre ergibt sich daraus eine Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 30.242.

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2007 (2006) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	12.093	11.377	7.044	3.747	-499
Sonstige Versicherungen	585.757	585.791	411.987	191.728	-7.597
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>597.851</b>	<b>597.167</b>	<b>419.031</b>	<b>195.475</b>	<b>-8.096</b>
<b>Gesamt</b>	<b>597.851</b>	<b>597.167</b>	<b>419.031</b>	<b>195.475</b>	<b>-8.096</b>
	<b>(581.897)</b>	<b>581.369</b>	<b>397.203</b>	<b>191.614</b>	<b>-19.940</b>

In den angeführten Rückversicherungssalden sind alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung enthalten.

Im indirekten Krankenversicherungsgeschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 3 (2006: Tsd. € 406), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 3 (2006: Tsd. € 406), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 18 (2006: Tsd. € 335) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 0 (2006: Tsd. € 40).

Für die Lebensversicherung im indirekten Geschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 67.726 (2006: Tsd. € 65.131), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 66.658 (2006: Tsd. € 63.181), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 26.316 (2006: Tsd. € 20.844) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 7.509 (2006: Tsd. € 3.748). Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit Tsd. € 4.784 für das Unternehmen negativ (2006: Tsd. € -4.745).

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden-Unfall.

Die Depotzinsenerträge aus dem indirekten Geschäft in Höhe von Tsd. € 9.014 (2006: Tsd. € 7.667) wurden gemäß § 16 RLVU in die technische Rechnung übertragen.

In den Positionen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
Gehälter und Löhne	185.876	181.678
Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	17.667	15.682
Aufwendungen für die Altersvorsorge	19.051	19.692
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	62.957	63.482
Sonstige Sozialaufwendungen	3.357	3.256
	<b>288.908</b>	<b>283.790</b>

Von den gesamten Personalkosten entfallen Tsd. € 110.941 (2006: Tsd. € 110.394) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. Tsd. € 177.967 (2006: Tsd. € 173.396) auf den Betriebsbereich.

Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten neben dem Pensionsaufwand für Pensionisten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus Rückversicherungsabgaben sowie Aufwendungen für die Feuer- und Schutzsteuer.

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 28.514 (2006: Tsd. € 682). Davon entfallen Tsd. € 26.798 (2006: Tsd. € 0) auf Beteiligungen assoziierter Unternehmen und Tsd. € 1.297 (2006: Tsd. € 0) auf Beteiligungen verbundener Unternehmen.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge betragen Tsd. € 21.243 (2006: Tsd. € 12.824). Davon stammen Tsd. € 11.615 (2006: Tsd. € 4.767) aus Zinsenerträgen von Finanzvorlagen und Tsd. € 9.014 (2006: Tsd. € 7.667) aus Depotzinsenerträgen.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2007 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2007 €
<b>Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen</b>			
Grundstücke und Bauten			
gem. § 6 EStG	159.159,00	4.064,00	155.095,00
gem. § 12 EStG	625.985,66	15.304,00	610.681,66
Beteiligungen			
gem. § 12 EStG	4.182.947,95	0,00	4.182.947,95
Andere Vermögensgegenstände gem. § 12 EStG	16.856,53	78,00	16.778,53
<b>Gesamt</b>	<b>4.984.949,14</b>	<b>19.446,00</b>	<b>4.965.503,14</b>

Durch die Veränderung von un versteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 5 (2006: Tsd. € 5).

An Stelle des Organschaftsverhältnisses der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Gruppe gemäß § 9 KStG.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 fungiert die UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Im Jahr 2007 umfasst die Unternehmensgruppe zunächst neun Unternehmen, die unmittelbar mit dem Gruppenträger Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen haben. Mit weiteren elf Gruppenmitgliedern hat die UNIQA Versicherungen AG eine Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung getroffen. Daneben zählen noch weitere fünf ausländische Gruppenmitglieder zur Unternehmensgruppe.

Aufgrund der Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung wird dem Gruppenträger vom einzelnen Gruppenmitglied in Abhängigkeit von dessen Jahresergebnis entweder ein positives oder negatives steuerliches Einkommen zugerechnet, woraus sich in weiterer Folge positive Steuerumlagen des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger oder negative Steuerumlagen des Gruppenträgers an das Gruppenmitglied ergeben.

In seiner Gewinn- und Verlustrechnung weist der Gruppenträger nach der Verteilung des insgesamt errechneten Körperschaftsteueraufwandes 2007 der Gruppe einen Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 15.359 aus, der durch negative Steuerumlagen an Gruppenmitglieder in Höhe von Tsd. € 1.038 gekürzt wird. Dieser Steuerertrag des Gruppenträgers resultiert daraus, dass Gruppenmitglieder mit negativem steuerlichem Einkommen entweder keine oder nur eine reduzierte Steuergutschrift erhalten.

Aus Steuern für Vorjahre weist der Gruppenträger in der Gewinn- und Verlustrechnung 2007 einen weiteren Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 13.048 aus, der im Wesentlichen aus zugunsten der UNIQA Versicherungen AG entschiedenen Rechtsmitteln stammt.

Die bisher zur Gänze in der Bilanz des Gruppenträgers aktivierten latenten Steuerabgrenzungen der Unternehmensgruppe werden zum 31. Dezember 2007 verursachungsgerecht direkt in den Jahresabschlüssen der UNIQA Versicherungen AG bzw der einzelnen Gruppenmitglieder ausgewiesen. Die erfolgsmäßigen Auswirkungen aus der Veränderung der gem. § 198 Abs. 10 UGB aktivierten latenten Steuern auf die Steuern vom Einkommen 2007 des Gruppenträgers ergaben einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 767 (2006: Ertrag Tsd. € 398).

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft ist als oberstes Versicherungs-Mutterunternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Sie wird in keinen weiteren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 119.777.808 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 119.777.808 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2005 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis einschließlich 30. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt € 50.000.000 zu erhöhen.

Weiters wurde der Vorstand in den 1., 2. und 4. ordentlichen Hauptversammlungen dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 und Abs. 1 a Aktiengesetz zu erwerben. Am 28. April 2004 beschloss der Vorstand der UNIQA Versicherungen AG, dass bereits erworbene eigene Aktien wiederum veräußert werden. Dieser Beschluss wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 29. April 2004 bestätigt und das Aktienrückkaufprogramm mit Inkrafttreten des Wiederveräußerungsprogramms am 6. Mai 2004 ausgesetzt. Im Geschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien über die Börse wiederveräußert. Zum 31. Dezember 2007 werden 350.000 Stück (2006: 350.000 Stück) eigene Aktien mit einem Buchwert von Tsd. € 2.561 gehalten (2006: Tsd. € 2.561).

Das Unternehmen hat am 31. Juli 2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 45.000, am 18. Dezember 2006 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 150.000 und am 22. Januar 2007 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 100.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde seitens des Abschlussprüfers festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

### **UNIQA Sachversicherung AG, Wien**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

### **UNIQA Personenversicherung AG, Wien**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung, Rückversicherungsabgaben aus der Lebensversicherung

### **Raiffeisen Versicherung AG, Wien**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### **CALL DIRECT Versicherung AG, Wien**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### **Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### **UNIQA pojišťovna a.s., Prag**

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

### **UNIQA Re AG**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

### **UNIQA osiguranje d.d., Zagreb**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### **UNIQA Towarzystwo Ubezpieczen na Życie S.A., Lodz**

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

### **UNIQA Lebensversicherung AG, Vaduz**

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

### **UNIQA Biztosító Zrt., Budapest**

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit Tochterunternehmen bzw. Gewinngemeinschaften wurden folgende Ergebnisse übernommen:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH, Wien	-1.197	-1.019
Raiffeisen Versicherung AG, Wien	88	17.973
UNIQA Sachversicherung AG, Wien	50	28.920
CALL DIRECT Versicherung AG, Wien	21	78
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	401	326
Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg	43	1.443
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	12	1
UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien	-4	4
RSG – Risiko Service und Sachverständigen GmbH, Wien	-128	-244

Zum 31. Dezember 2007 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. € <sup>1)</sup>	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. € <sup>1)</sup>
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
<b>Inland</b>				
UNIQA Personenversicherung AG, Wien	63,39	2007	266.614	15.701
UNIQA Sachversicherung AG, Wien	100,00	2007	97.085	29.829
Raiffeisen Versicherung AG, Wien	100,00	2007	378.670	16
Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg	100,00	2007	19.276	1.992
CALL DIRECT Versicherung AG, Wien	100,00	2007	11.327	871
UNIQA International Versicherungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2007	115.921	22.383
UNIQA Beteiligungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2007	165.179	53.276
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	100,00	2007	633	12
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	100,00	2007	314	401
UNIQA Leasing GmbH, Wien	100,00	2007	185	145
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH, Wien	100,00	2007	850	-1.197
RSG – Risiko Service und Sachverständigen GmbH, Wien	100,00	2007	37	-128
UNIQA Immobilien-Service GmbH, Wien	100,00	2007	288	75
UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien	100,00	2007	316	-4
Austria Hotels Liegenschaftsbesitz Aktiengesellschaft, Wien	99,50	2007	33.483	2.226
<b>Ausland</b>				
UNIQA neživotno osiguranje a.d.o., Belgrad	0,69	2007	5.890	-1.417
UNIQA a.d.o., Belgrad	5,00	2007	536	-79
<b>Beteiligungen</b>				
<b>Inland</b>				
Humanomed Krankenhaus Management GmbH, Wien	44,00	2006	876	489
ÖPAG Pensionskassen AG, Wien	40,13	2006	27.884	4.851
Call us Assistance International GmbH, Wien	31,00	2006	575	55
ÖVK Holding GmbH, Wien	25,00	2006	4.849	34
SK Versicherung AG, Wien	24,96	2006	7.160	409

<sup>1)</sup> Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in Euro – Gegenwerte zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank Ultimo 2007.

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand

#### Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien  
 Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien  
 Direktor Karl Unger, Teesdorf  
 Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Präsident Generalanwalt Ökonomierat Dr. Christian Konrad, Wien

#### Vorsitzende-Stellvertreter

Präsident Komm.-Rat Herbert Schimetschek, Wien  
 (1. Vorsitzender-Stellvertreter)  
 Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner, Wien  
 (2. Vorsitzender-Stellvertreter)  
 Präsident Dr. Heinz Kessler, Wien  
 (3. Vorsitzender-Stellvertreter)  
 Direktor Dr. Karl Waltle, Bregenz  
 (4. Vorsitzender-Stellvertreter)  
 Generaldirektor Hofrat Dr. Ewald Wetscherek, Wien  
 (5. Vorsitzender-Stellvertreter)

#### Mitglieder

Generaldirektor i. R. o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Konrad Fuchs,  
 Maria Enzersdorf  
 Generaldirektor Mag. Erwin Hameseder, Wien (ab 21. Mai 2007)  
 Dr. Christian Kuhn, Wien  
 Generaldirektor Mag. Markus Mair, Graz  
 Generaldirektor Dkfm. Peter Püspök, Perchtoldsdorf (bis 21. Mai 2007)  
 Generaldirektor Mag. Dr. Günther Reibersdorfer, Salzburg  
 Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler, Wien

#### Vom Zentralbetriebsrat entsandt

Doris Böhm, Strasshof  
 Bezirksdirektor-Stellvertreter Hans Hahnen, Absam  
 Bezirksdisponent Franz Michael Koller, Graz  
 Friedrich Lehner, Gunkskirchen  
 Disponent Walter Vock, Gumpoldskirchen  
 Kammerrat Walter Zwiauer, Wien

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 5.301 (2006: 5.408); davon entfallen 2.844 (2006: 2.905) auf den Innendienst und 2.457 (2006: 2.503) auf den Außendienst.

Die dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Aufwendungen für Vergütungen der Vorstandsmitglieder des Unternehmens sowie jener Mitarbeiter, die in den operativen Tochterunternehmen (UNIQA Personenversicherung AG, UNIQA Sachversicherung AG, Raiffeisen Versicherung AG, Salzburger Landes-Versicherung AG, CALL DIRECT Versicherung AG und FINANCELIFE Lebensversicherung AG) Vorstandsfunktionen ausüben, beliefen sich auf Tsd. € 9.092 (2006: Tsd. € 6.557). Diese teilen sich in einen fixen Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. € 5.191 (2006: Tsd. € 3.807) und einen variablen Teil in Höhe von Tsd. € 3.901 (2006: Tsd. € 2.750). Im variablen Teil sind Vorjahreseffekte in Höhe von Tsd. € 58 (2006: Tsd. € 73) enthalten. Davon entfallen auf die Vorstandsmitglieder der UNIQA Versicherungen AG Bezüge von Tsd. € 4.051 (2006: Tsd. € 3.442), die sich in einen fixen Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. € 2.236 (2006: Tsd. € 1.902) und einen variablen Teil in Höhe von Tsd. € 1.815 (2006: Tsd. € 1.540) teilen. Im variablen Teil sind keine Vorjahreseffekte (2006: Tsd. € 0) enthalten.

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG	5.786	5.929
übrige Arbeitnehmer	30.932	29.445
	<b>36.718</b>	<b>35.374</b>

Beide Werte beinhalten auch die Aufwendungen für Pensionisten und Hinterbliebene. Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

An laufenden Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder der oben bezeichneten Gesellschaften und deren Hinterbliebene waren im Berichtsjahr Tsd. € 2.665 (2006: Tsd. € 2.574) aufzuwenden.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen für die Tätigkeit im Geschäftsjahr Tsd. € 410 (2006: Tsd. € 410). An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr Tsd. € 41 vergütet (2006: Tsd. € 39).

Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütungen.

Wien, am 16. April 2008

Der Vorstand

Dr. Konstantin Klien

Mag. Hannes Bogner

Dr. Andreas Brandstetter

Karl Unger

Dr. Gottfried Wanitschek

## Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **UNIQA Versicherungen AG, Wien**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 18. April 2008

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2007 in Höhe von

**€ 60.036.789,70**

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der dividendenberechtigten Stückaktien (119.777.808 zum 31. Dezember 2007 ausgegebenen Stückaktien abzüglich am Tag der Beschlussfassung gehaltener eigener Aktien) im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,00 (Euro eins).

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet. Über Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurde der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend informiert.

## Schwerpunkte der Beratungen

Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und die strategische Weiterentwicklung des Konzerns. Der Aufsichtsrat ist im Jahr 2007 zu fünf Sitzungen zusammengetreten. In der Sitzung vom 22. März befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit den vorläufigen Unternehmensergebnissen 2006 und der Entwicklung der Expansion in Rumänien. Weiters beschloss der Aufsichtsrat die Ausweitung des Geschäftsbetriebs der CALL DIRECT Versicherung AG. Im Mittelpunkt der Sitzung des Aufsichtsrats vom 25. April stand die Befassung mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie die Berichterstattung des Vorstands über die Entwicklung der Unternehmensgruppe im 1. Quartal 2007. Die aufgrund der in der Hauptversammlung erfolgten Veränderungen im Aufsichtsrat erforderliche Neukonstituierung des Aufsichtsrats erfolgte am 21. Mai. In der Sitzung vom 18. September befasste sich der Aufsichtsrat im Wesentlichen mit der Entwicklung des Unternehmens im 1. Halbjahr 2007. Neben der Berichterstattung über die Ergebnisse der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2007 und der Genehmigung der weiteren Expansionschritte in Albanien und in der Ukraine befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 28. November mit der Planung für das Geschäftsjahr 2008.

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

Um die Arbeit des Aufsichtsrats zu erleichtern und effizient zu gestalten, wurden neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungsausschuss weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats eingerichtet. Der Arbeitsausschuss erörterte vor allem die Ergebnisentwicklung der Gruppe, befasste sich mit der Unternehmensstrategie und traf eine Reihe von Maßnahmenentscheidungen. Er ist im Jahr 2007 zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat drei Maßnahmenentscheidungen im schriftlichen Umlaufweg vorgenommen. Der Personalausschuss beschäftigte sich in zwei Sitzungen mit dienstrechtlichen Angelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Der Veranlagungsausschuss beriet in vier Sitzungen über die Strategie in der Kapitalveranlagung und Fragen der Kapitalstruktur. Der Prüfungsausschuss behandelte in seiner Sitzung sämtliche Abschlussunterlagen und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und berichtete darüber dem Aufsichtsrat. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden haben die Aufsichtsratsmitglieder über die Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse unterrichtet.

## Jahres- und Konzernabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Versicherungen AG sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Jahr 2007 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der UNIQA Versicherungen AG gebilligt und sich mit dem Konzernlagebericht und dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2007 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2008 wird demnach eine Dividendenausüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2008

Für den Aufsichtsrat

Dr. Christian Konrad

# Kontaktadressen

## Österreich

**UNIQA Versicherungen AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

**UNIQA Personenversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**UNIQA Sachversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**Raiffeisen Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 0  
Fax: (+43) 1 211 19 1134  
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

**FINANCE LIFE  
Lebensversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

**CALL DIRECT Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 2858  
Fax: (+43) 1 211 09 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

**Salzburger  
Landes-Versicherung AG**  
Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 0  
Fax: (+43) 662 86 89 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

## International

**ALBANIEN**  
SIGAL Siguracioni Shqiptar sH.A.  
Blv. Zog I Nr. 1  
AL-Tirana  
Tel.: (+355) 4 253 407  
Fax: (+355) 4 253 407  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**BOSNIEN und HERZEGOWINA**  
UNIQA Osiguranje d.d.  
Fra Anđela Zvidovića 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 295 500  
Fax: (+387) 33 295 541  
E-Mail: info@uniqa.ba  
www.uniqa.ba

**BULGARIEN**  
UNIQA Insurance plc  
W Gladstone Str. 5  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9156 333  
Fax: (+359) 2 9156 300  
E-Mail: info@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

UNIQA Life Insurance plc  
Iskar Str. 8  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9359 595  
Fax: (+359) 2 9359 596  
E-Mail: life@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

**DEUTSCHLAND**  
Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer  
Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 621 4407 5512  
Fax: (+49) 621 4407 4505  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

**ITALIEN**  
UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 268 583 1  
Fax: (+39) 02 268 583 440  
E-Mail: postasalute@uniqagroup.it  
www.uniqagroup.it

UNIQA Previdenza S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: postaprevidenza@uniqagroup.it  
www.uniqagroup.it

UNIQA Protezione S.p.A.  
Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: postaprotezione@uniqagroup.it  
www.uniqagroup.it

**KOSOVO**  
SIGAL Branch Drini Kosovo  
Ruga UÇK Nr. 60  
KO-10000 Priština  
Tel.: (+381) 38 240 241  
Fax: (+381) 38 240 241  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**KROATIEN**  
UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

**LIECHTENSTEIN**  
UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

**MAZEDONIEN**  
SIGAL A.D. Skopje  
Str. Marks & Engels Nr. 3  
MK-1000 Skopje  
Tel.: (+389) 2 3125 920  
Fax: (+389) 2 3125 128  
E-Mail: info@sigal.com.mk  
www.sigal.com.mk

**POLEN**  
UNIQA TU S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 430  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.  
ul. Żubrów 3  
PL-71617 Stettin  
Tel.: (+48) 91 42 54 500  
Fax: (+48) 91 42 21 610  
E-Mail: kontakt@uniqa.pl  
www.filar.pl

**RUMÄNIEN**  
ASTRA S.A.  
Strada Nerva Traian 3  
RO-Sector 3 Bukarest  
Tel.: (+40) 8000 800 88  
Fax: (+40) 21 318 80 74  
E-Mail: info@astrasig.ro  
www.astra-uniqa.ro

**SCHWEIZ**  
UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genf 6  
Tel.: (+41) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

**SERBIEN**  
UNIQA a.d.o.  
Milutina Milankovica 134 G  
SRB-11070 Belgrad  
Tel.: (+381) 11 20 24 100  
Fax: (+381) 11 20 24 160  
E-Mail: info@uniqa.co.yu  
www.uniqa.co.yu

**SLOWAKEI**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Lazaretská 15  
SK-82007 Bratislava 27  
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11  
Fax: (+421) 2 57 88 32 10  
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

**TSCHECHIEN**  
UNIQA pojišťovna a.s.  
Evropská 136  
CZ-16012 Prag 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

**UKRAINE**  
UNIQA LIFE  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 230 99 35  
E-Mail: customers@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

Credo-Classic  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 238 63 12  
E-Mail: office@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

**UNGARN**  
UNIQA Biztosító Zrt.  
Róbert Károly krt. 76-78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 1 238 60 00  
Fax: (+36) 1 238 60 60  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu